

3. 891. (1) Nr. 157. ad Nr. 2844]XVI.

Hammer- und Schmiede-Verpachtung.

Am 25. Mai 1849 Vormittags um 9 Uhr wird in der Amtskanzlei der Cameral-Herrschaft Laibach die von Grund aus neu aufgebaute Hammer- und Schmiede bei der Mahlmühle an der Säge in Laibach auf neun Jahre, d. i. vom 1. Mai 1849 bis hin 1858, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden; wozu Pacht Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sie diese Realität in Augenschein nehmen, und die Licitationsbedingungen täglich allhier einsehen können. — K. K. Verwaltungsamt Laibach am 20. April 1849.

3. 882. (2) Nr. 765

Minuendo = Licitation.

Mit löblicher k. k. Kreisamts-Verordnung vom 10. März d. J., Nr. 3815, wurden die Bauherstellungen bei der Filialkirche St. Primit et Feliciani, und der dazu gehörigen Kirche St. Petri, sammt den nöthigen Reparaturen am dortigen Messnerhause auf der Alpe bewilliget, und für beide Kirchen die Kosten veranschlagt: die Maurerarbeit s. Materiale pr. 607 fl. 15 kr.

„ Steinmehrarbeit sammt detto	102 „ 20 „
„ Zimmermannsarbeit s. detto	1036 „ 5 „
„ Tischlerarbeit	33 „ 30 „
„ Schlosserarbeit	162 „ 50 „
„ Schmiedarbeit	117 „ 10 „
„ Spenglerarbeit	169 „ 6 „
„ Glaserarbeit	3 „ — „
„ Anstreicherarbeit	44 „ 47 „

Bei dem Messnerhause sammt dem dazu gehörigen Wirtschaftsgebäude: die Maurerarbeit sammt Materiale 43 „ 39 „
 „ Zimmermannsarbeit s. detto 103 „ 33 „
 „ Tischlerarbeit 18 „ — „
 „ Schlosserarbeit 10 „ 30 „
 „ Schmiedarbeit 9 „ — „
 „ Hafnerarbeit 12 „ — „
 „ Glaserarbeit — „ 30 „
 Summa 2473 fl. — kr.

Die Herabsteigerung dieser Kosten wird am 1. Juni d. J. Vormittag von 9 — 12 Uhr in der hiesigen Bezirkskanzlei Statt finden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Bemerkten zur zahlreicheren Erscheinung vorgeladen werden, daß sie bis dorthin in den gewöhnlichen Kanzleistunden auch täglich die Bauacten sammt den Licitationsbedingungen einsehen können, und bei der Licitation vor dem angenommenen Anbote ein 5% Wadium des Ausrufspreises zu erlegen haben werden. — Bezirksobrigkeit Mankendorf am 11. Mai 1849.

3. 866. (3)

Erben = Worrufung

nach Herrn Ignaz Kaffem, Verzehrungssteuer-Pächter zu Waltendorf nächst Graz.

Nachdem über Ansuchen des Herrn Dr. Jg. Berze, Curators der abwesenden Pflichttheilserben, nach Ignaz Kaffem, in die gerichtliche Einberufung derselben mit dem hierortigen Bescheide von heute gewilliget worden ist, so haben alle jene, welche an die Ignaz Kaffem'sche Verlassenschaft einen Erbsanspruch zu machen haben, denselben binnen einem Jahr und 6 Wochen um sogewisser hierorts geltend zu machen, widrigens das Verlassenschaftsabhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach vertheilt, und Jenen aus den sich Meldenden eingewantwortet werden würde, denen es nach den Gesetzen gebührt.

Dritsgericht Sperbersbach zu Graz am 9. Mai 1849.

3. 891. (1) Nr. 901.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Krainburg als Realinstanz, wird hiemit öffentlich kund gemacht: Man

habe in der Executionsfache des Herrn Johann Kissi, vulgo Stajner von Murainberg, im Bezirke Althofen, wider Herrn Joseph Kissi, vulgo Strupi von Prastje, wegen aus dem Urtheile ddo. 8. Februar 1847, Z. 354, an Darlehen und Heirathsgut schuldiger 400 fl. und der hievon seit 12. September 1846 laufenden 4% Verzugszinsen, so wie der auf 25 fl. 15 kr. gemäßigten Gerichts- und der anerlaufenen Executionskosten, die angesuchte executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Lustthal sub Urb. Nr. 1 vorkommenden, gerichtlich auf 1701 fl. 33 kr. geschätzten Realität zu Prastje, nach Maßgabe der gerichtlichen Licitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme 3 Tagessatzungen, auf den 16. Juni, 16. Juli und 16. August l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssatzung die Realität nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. K. Bez. Gericht Krainburg am 17. April 1849.

3. 893. (1) Nr. 858.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Griebenc von Höflern, gegen Matthäus Pirman von Zalejs, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Herrschaft Stadtscheiger Grundbuche sub Urb. Nr. 206 1/2, 202 und 199 1/2, 191, Recif. Nr. 443 und 442 vorkommenden, gerichtlich auf 400 fl. und 320 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten, wegen schuldigen 19 fl. 49 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagssatzungen, auf den 21. Juni, 21. Juli und 21. August 1849, jedesmal früh 9 Uhr in loco Zalejs mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bez. Gericht Schneeberg am 14. März 1849.

3. 883. (2) Nr. 1563.

E d i c t.

Alle Jene, welche an den Nachlaß des am 18. Februar l. J. zu Außergoritz verstorbenen Ganzhüblers Martin Marinka, aus was immer für einem diehtsgrunde Ansprüche zu machen vermaßen, werden hiemit bei dem Anhange des § 814 b. G. B. erinnert, daß dießfalls zur Liquidation nach diesem Erblasser die Tagssatzung auf den 5. Juni d. J. früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Bez. Gerichte anberaumt worden sey.

K. K. Bez. Gericht Umgebung Laibachs am 14. März 1849.

3. 880. (2) Nr. 617.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Feistritz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Anton Schniderschitz jun. aus Feistritz, gegen Herrn Jacob Elosu von Kleinbukoviz, pcto. 13 p. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Graugutiner Gült Eppa, sub Urb. Nr. 227 eingetragenen, gerichtlich auf 817 fl. 40 kr. bewertheten 1/8 Hufe in Kleinbukoviz gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagssatzungen, auf den 1. und 31. Mai und 30. Juni l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß dieselbe bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben würde. — Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Feistritz am 23. Febr. 1849.

Anmerkung. Bei der ersten, am 1. Mai d. J. abgehaltenen Feilbietungstagssatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher am 31. Mai l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

3. 885. (2) Nr. 331.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Cameralherrschaft Laibach wird bekannt gemacht: Es habe über Einschreiten des Herrn Franz Stabel aus Laibach, in die executive Feilbietung der, dem Herrn Anton Mochar gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laibach sub Urb. Nr. 203 vorkommenden, auf 350 fl. G. M.

gerichtlich geschätzten Behausung in der Capuziner Vorstadt Haus-Nr. 1, der Schmiedstätte, den Waldtheilen sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 345 fl. 52 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, als der erste auf den 31. Mai d. J., der zweite auf den 30. Juni d. J. und der dritte auf den 30. Juli d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität, wenn sie nicht bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagssatzung über oder um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Laibach am 22. Febr. 1849.

3. 867. (2) Nr. 278.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau, als Realinstanz, wird dem Herrn Sigmund Freiherrn v. Bois, unbekanntem Aufenthaltes, und seinen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es habe wider sie Herr Joh. Ritter v. Panz, Hammerwerksverwalter zu Sava, als Eigenthümer der im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 539 vorkommenden Realität, Haus Nr. 26 zu Sava, sub praes. hod. Z. 278, eine Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der, aus dem Schuldscheine ddo. 31. December 1804, intab. 26. Jänner 1805, für Herrn Sigmund Freiherrn v. Bois auf dieser Realität haftenden Forderung pr. 900 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagssatzung zum mündlichen Verfahren auf den 13. August l. J., früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des § 29 a. G. E. angeordnet wurde.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Herrn Sigmund Freiherrn v. Bois und seiner Rechtsnachfolger unbekannt ist, und sie von den k. k. Erblanden abwesend seyn können, so fand man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten einen Curator ad actum in der Person des Herrn Werksverwalters Franz Sprung zu Javerburg aufzustellen, mit welchem diese Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgetragen werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie zu obiger Tagssatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, oder dem ihnen aufgestellten Curator ihre Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, überhaupt nach Vorschrift der Gesetze vorzugehen wissen mögen, widrigens sie sich die Folgen ihrer Verabsäumung nur selbst zuzuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht Kronau am 21. März 1849.

3. 886. (2) Nr. 1382.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Cameralherrschaft Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde die im Grundbuche der Cameralherrschaft Laibach sub Urb. Nr. 1415 vorkommende Halbhube zu Dauhza, Haus-Nr. 27, sammt An- und Zugehör, am 23. Mai d. J. um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität aus freier Hand im Licitationswege verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Anhange eingeladen werden, daß der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen hieramts oder am Tage der Licitation bei der Licitationscommission eingesehen werden könne.

K. K. Bezirksgericht Laibach am 14. Mai 1849.

3. 858. (3) Nr. 621.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird bekannt gegeben: Es sey in der Executionsführung der Sparcasse in Laibach, gegen die Eheleute Jacob und Maria Sever von Prevoje, pcto. schuldiger 3000 fl. c. s. c., über Requisition des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrichters, in die executive Feilbietung der, den Eheleuten Sever gehörigen, auf 274 fl. 34 kr. geschätzten Fahrnisse, ferner nachstehender, auf 7661 fl. 5 kr. executive bewertheter Realitäten, als:

1. des im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Podpersch sub Urb. Nr. 59 vorkommenden Waldes, Straza;
2. des im Grundbuche der Filialkirchengült St. Veith Urb. Nr. 1 vorkommenden Ackers v. prešencah;
3. der im Grundbuche des Gutes Kreutberg sub Rect. Nr. 16 vorkommenden Ganzhube;

4. des im Grundbuche sub Rect. Nr. 17^{1/2} vorkommenden Acker's na preroh per kosovci;
 5. des im Grundbuche sub Rect. Nr. 4 vorkommenden Acker's u dobravah oder u Strugah;
 6. der im Grundbuche des Gutes Verlachstein sub Urb. Nr. A. 5, dann B. 1, 2, 3 und D. 2 vorkommenden Realitäten;
 7. des im Grundbuche des Gutes Strobelhof sub Rect. Nr. 57^{1/10} vorkommenden, mit 4^{1/4} kr. beauftragten Subtheils, recte Wiese Sustarca;

gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 8. Mai, 6. Juni und 6. Juli d. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Pievoje mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Verkaufs-Objecte nur bei dritter Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und die Grundbuchs-Extracte können hieramts täglich eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 19. Februar 1849.
 ad Nr. 1475.

Bei der ersten Feilbietung ist bloß die Realität ad I, der Wald Straza, an Mann gebracht worden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 8. Mai 1849.

3. 856. (3) Nr. 1432/76

E d i c t.

Von dem Bezirkegericht Mäntendorf, als Realinstanz, wird allgemein kund gemacht: Es seyen in der Executionsache des Lorenz Zogua, gegen Lucas Smolinkar von Stein, peto. schuldigen 156 fl. C. M., 4% Sinsen der adjuvanten Gerichtskosten pr. 5 fl. 19 kr. und der Executionskosten, zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 1. Mai 1849, Nr. 1432, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Exerenten gehörigen, in der l. f. Stadt Stein gelegenen, in dem Grundbuche der Stadtkammeramtsgült Stein sub Urb. Nr. 35 und 36, und Rect. Nr. 64 und 65 vorkommenden Fleischbank, im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 360 fl., die Tagfahrungen auf den 15. Juni, dann den 16. Juli und den 16. August d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Stein mit dem Anhang angeordnet, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-Extract sind in den gewöhnlichen Amtsstunden zu jedermanns Einsicht hieramts bereit.

Mäntendorf am 1. Mai 1849.

3. 892. (1)

N a c h r i c h t.

Ein Haus in einer Vorstadt ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

Laibach den 17. Mai 1849.

3. 889. (1)

Für Johanni, d. i. 24. Juni 1849, wird ein Diener gesucht. Nähere Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

Laibach am 16. Mai 1849.

3. 864. (3)

A u f k ü n d i g u n g.

Beim Herrn Alois Glasich in Samobor in Croatien, nächst Jesseniz, sind 1000 Eimer extra guter Qualität alter Weine, aus freier Hand zu verkaufen. Die Herren Käufer belieben sich bei dem Eigenthümer in loco Samobor über das Nähere zu erkundigen.

3. 861. (3)

Nicht zu übersehen.

Im Baron Codelli'schen Schlosse sind tagtäglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, echte Wiseller Weine zu billigen Preisen zu haben. Näheres erfährt man daselbst.

In der Ignaz Alois Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

Prophezeiungen

über die Zukunft des Antichristes

und der nachfolgenden Zeit. Bloß allein gegründet auf die Ansprache der heil. Schrift und der heil. Väter. Zur Beherzigung für alle Menschen
 Herausgegeben von M. Kirchsteiger.
 Linz 1849. 24 fr.

3. 643. (3)

Bad Neuhaus

nächst Cilli in Untersteiermark.

Die Heilkraft dieses, urkundlich nachgewiesen, durch mehr als 250 Jahre ununterbrochen besuchten Bades bewährte sich besonders in folgenden Krankheitsformen:

1. bei Gelenkssteifigkeiten, schmerzhaften Anschwellungen und Lähmungen, z. B. nach **Verwundungen**.

Da sich dieses Heilbad sowohl bei frischen, als auch bei veralteten Verwundungen und deren üblen Nachwehen sehr erfolgreich erwies, so suchte in der letzten Kriegsepoche unseres Kaiserthums so vieles Militär Hilfe allda, daß 1809 große hölzerne Hütten und Zelte zur Unterkunft der verwundeten Krieger erbaut werden mußten.

2. Bei Scropheln und der englischen Gliederkrankheit, Sicht, Rheumatismus;
3. bei passiven Congestionen der Leber, Milz, des Fruchthälters u. und den Hämorrhoidalbeschwerden;
4. bei Blut- und Schleimflüssen, fehlerhafter Reinigung, Abortus und für die Unfruchtbarkeit;
5. in der Bleichsucht, Hysterie und Hypochondrie, bei Krämpfen und schmerzhaften Nervenleiden;
6. bei Atonie der Schleimhäute (Heiserkeit, chronischem Schnupfen, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magenkrampf, Diarrhöen);
7. bei durch Katarrh, Krampf, Sicht und Hämorrhoiden bedingten Blasenleiden;
8. in zurückgebliebener Schwäche nach schweren Geburten, Krankheiten, großem Säfte- und Blutverluste, so wie in der Alterschwäche;
9. in der Mercurialdyskrasie und bei Hautaffectionen: Geschwüre und Ausschläge.

Die + 28 R° warme **Quelle** enthält nach Prof. Dr. Hruschauer's Untersuchung in 10,000 Gewichtstheilen: kohls. Natron 0,060, kohls. Bittererde 0,903, kohls. Kalk 1,534, schwefels. Kali 0,128, schwefels. Natron 0,176, Chlornatrium 0,022, kohls. Eisenorydul, Kieselsäure, Thonerde, extractive org. Materie in unwägbarer Menge; Kohlenensäure 3,595.

Die **Heilanstalt** erhielt neuerer Zeit durch großartige Bauten und neue Einrichtungen wesentliche Veränderungen, wodurch es ihr möglich ist, nicht nur die stets zunehmende Zahl der Curgäste aufzunehmen, sondern auch den gegenwärtigen Anforderungen ganz zu entsprechen.

Seit der vorigen Saison steht eine **Molkenanstalt** nach den Methoden derjenigen zu Geiß, Fisch und Kreuth im Betriebe.

H. Kottowitz, Dr. der Med. und Chir. und Accoucheur, führt die **Direction** der Curanstalt fort. Die **Draiture** hat H. P. Greiner nun übernommen.

Das Wasser der Quelle kann auf Verlangen versendet werden.

Die **Preise der Quartiere** sind im Allgemeinen dieselben geblieben, nur sind sie in der Zeit bis zum 1. Juni und vom 15. September an bedeutend **herabgesetzt worden** (z. B. vom täglichen Preise von 30 kr. auf 20 kr.)

Quartierbestellungen haben unmittelbar in frankirten Briefen an die **Badedirection** nach Neuhaus zu geschehen. — Indem die Badetouren nun aufgehoben sind, können Bestellungen für jede beliebige Zeit gemacht werden, wobei man bemerkt, daß dieselben auch ohne Vorzahlung angenommen werden, jedoch werden auf diese Art bestellte Quartiere den 2. Tag der Nichtbesetzung weiter vergeben. — Schriftliche Anweisungen, welche das bestellte Quartier auch bei Verspätung der Ankunft versichern, werden nur nach Erlag des Zinsbetrages der ganzen gemietheten Zeit ausgeben.

Es wird gebeten, Bestellungen für die besuchteste Badezeit frühzeitig anlangen zu lassen.

Die Verbindung des Badeortes mit Cilli wird vom 1. Mai angefangen durch einen täglich in Cilli um 3 Uhr Nachmittags vom Gasthause der goldenen Krone abgehenden und täglich zurückkehrenden **Omnibus** hergestellt. (Fahrt: 40 kr. C. M.)

Indem der Badeort in einem reizenden und malerischen Thale der so romantischen Steiermark liegt, dürfte er auch als ein ruhiges und vergnügtes Asyl für Bewohner unruhiger und politisch bewegter Städte sehr zu empfehlen seyn!

Bad Neuhaus in Steiermark den 1. April 1849.

Die **Direction**.

3. 875. (2)

Zuckerbäckerei - Etablissement.

Seinen hochverehrten P. T. Gästen und Gönnern den verbindlichsten Dank für das ihm bisher geschenkte Vertrauen darbringend, empfiehlt sich der gehorsamt Befertiate mit der ergebensten Anzeige, daß er nun seine Conditorei neben das Kaffeehaus an der Wienerstraße Haus-Nr. 79 übertragen und sich zugleich mit einem, in seinem Fache tüchtigen Zuckerbäcker-Gebilden, welcher in den ersten Conditoreien Deutschlands und Frankreichs sich ausgebildet, versehen habe, demnach er im Stande und eifrigst bemüht seyn wird, allen Anforderungen genügend zu entsprechen. Nebst allen Arten Conditorei-Erzeugnissen, seinem Backwerk und den geschmackvollsten neuesten Confecturen werden auch täglich früh Morgens zum Kaffee frische, mürbe Bäckerei-Waren und Butterkräpfen zu haben seyn. Bestellungen auf Torten und Aufsätze aller Art in neuester, geschmackvollster Verzierung, dann auf Gefrorenes aller Gattungen, so wie auch Bestellungen für die Herren Kaufleute auf Mürzen- und Katarrhzetteln, Gerstenzucker u. u., werden prompt und billig effectuirt und die solideste Bedienung zugesichert. Es empfiehlt sich demnach einem zahlreichen Besuch

M. Sarer,
 bürgerlicher Zuckerbäcker.

3. 696. (3)

Bei

Joh. Giontini in Laibach

sind folgende, vom Herrn Professor **Vigh** erfundene, anerkannt vorzügliche Erzeugnisse zu haben:

Haar-Schmuck-Pomade.

Der Preis eines Glas-Tiegels ist 20 kr.

Elegante Garden-Schnurrbart-Steispomade.

Preis eines Glastiegels 10 kr.

Erproptes Mittel, um alle **Hautflecken** und **Sommersprossen** zu vertreiben.

Preis eines Fläschchens nebst Anweisung 20 kr.